

## Bildungsurlaub vom 19. bis 25. April 2015

### Erwachsenenbildung und Beschäftigungsfähigkeit in Europa am

### Beispiel der Europäischen Bildungszentren EBZ

#### Sonntag

- Anreise und Unterbringung in Dublin
- Begrüßung, Vorstellung der Seminarleitung und des Programms, Organisatorisches, Vorstellung der Teilnehmenden

#### Montag

9:00 – 12:30 Uhr

- Vorstellung der EBZ und deren Programme; Auswirkungen der Europawahl und Chancen des neuen EU- Programms Erasmus + für eine Europäische Idee der Erwachsenenbildung.  
Methoden: Vortrag und Gruppenarbeit.

13.:30 – 15:00 Uhr

- Die EU- Geschichte Irlands: Vom Armenhaus zum Keltischen Tiger und wo steht Irland heute nach der Finanzkrise. Vergleich zu den anderen EBZ- Ländern  
Methode: Referat und Unterrichtsgespräch

15:30 – 17:00 Uhr

- Im Spannungsfeld von Politik und nationaler Identität: „James Joyce´s Dublin today“ zwischen Kultur und Kommerz  
Methode: Lesung und Partnerinterview

17:30 Uhr

- Abreise nach Belfast

#### Dienstag

9:00 – 12:30 Uhr

- Die Mauer zwischen Religionen. Ist das Zusammenleben unterschiedlicher Religionen auf Dauer überhaupt friedlich möglich?  
Methode: Besichtigung und Führung mit Bill Rolston zu „Murals“ und „Peace Line“.

13:30 – 15:00 Uhr

Empfang im Belfast City Council durch Lord Mayor Councillor Nichola Mallon. Fortsetzung der Diskussion und Konfrontation der Erfahrungen mit der Politik.  
Methode: Vortrag und Diskussion mit politischen Vertretern

15:30 – 17:00 Uhr

- „Titanic Experience“ versus „Celctic Spritual Island“. Megaprojekte als Totengräber einer kulturellen Vielfalt und Vergangenheit oder die Rettung der Kulturlandschaft durch Schaffung von Arbeitsplätzen?  
Methode: Besichtigung mit Referat und Kleingruppenaufgaben

#### Mittwoch

9:00 – 12:30 Uhr

- Über die „Causeway Coastal Route“ zum Weltkulturerbe „Giants Causeway“. Walking and Talking in Ireland: Sean Mullan präsentiert diese wiederentdeckte Lehr- / Lernmethode der alten Griechen. Wie sind diese Methoden in der Erwachsenenbildung heute einsetzbar?
- Methode: peripatetica

- 13:30 – 15:00 Uhr
- “There is music in the air”. Musikunterricht auf dem platten Land als new employability.
  - Beschäftigungsfelder wiederentdeckt als Stärkung strukturschwacher Regionen und Übertragbarkeit der Erfahrungen auf die deutsche (Weiter)bildungslandschaft
- 15:30 – 17:00 Uhr
- „Community development“ in Glenarm als Beispiel für Chancen und Möglichkeiten der politischen Partizipation und Bildungsarbeit im ländlichen Raum.  
Methode: Vortrag, Kleingruppenarbeit und Plenum

#### Donnerstag

- 9:00 – 12:30 Uhr
- Chancen und Möglichkeiten für benachteiligte ländliche Gemeinden innerhalb des Projekts „Wild Atlantic Way“. Ökologisch gesellschaftliche Bildung als touristische Ausrichtung. Die Rolle der EBZ als Vermittler regionaler und ländlicher Erfahrungen in Europa und Transfermöglichkeiten in eigene Arbeitsbezüge vor Ort.  
Methode: Referat und Kleingruppenarbeit
- 13:30 – 15:00 Uhr
- Politische Bildung im Spannungsfeld von Tradition und webclouds: Studienprojekte 3.0 als neue Formen des Lernens  
Methode: Vortrag und Unterrichtsgespräch
- 15:30 – 17:00 Uhr
- Fortsetzung der Thematik und Einbindung der Bedeutung von Netzwerkarbeit und Kooperationsmanagement als Antwort auf Bildungsnot in Zeiten der Finanzkrise  
Methode: Referat, Gruppenarbeit und Plenum

#### Freitag

- 9:00 – 12:30 Uhr
- Vorstellung der Ergebnisse des EU- Projekts „network TRAINing“ im Rahmen des EU-Programms „connect“. Welche Möglichkeiten bietet Erasmus+ diese Ergebnisse zu verstetigen und neue Erfahrungen zu gewinnen. Wie Nachhaltig sind EU-Programme und Projekte. Sind Sie ein Mittel zur Krisenbewältigung?  
Methode: Präsentation, Kleingruppenarbeit Jigsaw-Gruppenpuzzle und Plenum
- 13:30 – 15:00 Uhr
- Vorstellung des „Artists in Residence“-Programms durch John McHugh von der Heinrich-Böll Association. Welchen Beitrag kann die Literatur zur Völkerverständigung heute noch liefern? Mediennutzung im europäischen Vergleich  
Methode: Vortrag und Unterrichtsgespräch
- 15:30 – 17:00 Uhr
- Auswertung, Abschluss und Transfermöglichkeiten der vorgestellten Programme, Projekte und Initiativen im „Deserted Village“ als Synonym für Ende und Neuanfang. Parallelen zu den shrinking cities in Ostdeutschland oder Nordhessen.  
Methode: Collage und Präsentation, Feedback-Runde

#### Samstag

- Abreise in Dublin

